

PERSÖNLICH

Marco Antwerpen (44), Fußballtrainer beim Regionalligisten RW Ahlen, freute sich einen Tag nach dem Westfalenpokalsieg über den SC Wiedenbrück über einen weiteren Erfolg. Ihm wurde in Frankfurt nach zehnmonatigem Fußballlehrer-Lehrgang und erfolgreicher Prüfung die UEFA-Pro-Lizenz überreicht. Neben dem früheren Spieler des FC Gütersloh gehörten auch Hoffenheim's Bundesliga-Trainer Julian Nagelsmann sowie Inka Grings, die mit dem MSV Duisburg in der 2. Frauen-Bundesliga mit dem FSV Gütersloh konkurriert, zu den Absolventen.

Luisa Lagaris (21), Fußballerin beim Herforder SV, steht dem Zweitligakonkurrenten des FSV Gütersloh in den nächsten sechs Monaten nicht zur Verfügung. Die Mittelfeldspielerin, die in diesem Frühjahr die Abiturprüfungen absolviert, zog sich im Training einen Kreuzbandriss im Kniegelenk zu.

Jeffrey Volkmer (24), Fußballer, hat seinen Vertrag beim Regionalligisten SC Wiedenbrück bis zum 30. Juni 2018 verlängert. Der in der Jugend von RW Ahlen ausgebildete Rechtsverteidiger kam im Sommer 2013 über die Stationen FC Schalke 04 II und BV Cloppenburg nach Wiedenbrück. In der laufenden Saison wurde Volkmer in 20 von 23 Punktspielen eingesetzt.

Jugendwarte gefunden

TC 71 Gütersloh: Jörg Kleinekathöfer hat wieder ein komplettes Vorstandsteam hinter sich

■ **Gütersloh** (nw). Nachdem die Position des Jugendwartes beim TC 71 Gütersloh ein Jahr lang war, haben sich auf der Jahreshauptversammlung mit Lukas Frerk und Uli Kinsik gleich zwei Mitglieder gefunden, die sich um den Nachwuchs des Tennisvereins kümmern wollen. Jörg Kleinekathöfer passt das wunderbar ins Konzept. „Denn das Jahr 2016 soll bei uns ja im Zeichen der Jugend stehen“, führte der 1. Vorsitzende aus. In Zusammenarbeit mit Sport-

wart Helmut Strothotte und dem Sportlichen Leiter Thomas Wessel seien bereits eine Reihe von Aktivitäten geplant.

Kleinekathöfer freute sich auf der Jahreshauptversammlung mit Bettina Knuth, Michael Rogatz, Jutta und Klaus Wittenbrink für 25 Jahre Mitgliedschaft auszeichnen zu können. Für ihr besonderes Engagement für den TC 71 bekamen Hans Gründemann, Helmut Brockmann und Manfred Kluska die Goldene Vereinsehrennadel.

Sportkegeln

Patrick Grohmann Westfalenmeister

■ **Gütersloh** (nw). Die Kv Gütersloh-Rheda wird mit einem großen Aufgebot zu den westdeutschen Meisterschaften im Sportkegeln nach Eschweiler fahren. Bei den westfälischen Titelkämpfen qualifizierte sich Patrick Grohmann (865 Holz) durch den Titelgewinn in der Altersklasse U24. Martina Gmelin (765) Holz kam als Vierte in der U24 genauso weiter wie Jana Mechsnier, die im Vorlauf 782 Holz erzielte. Petra Henke qualifizierte sich mit 582 Holz bei den Damen B. Außerdem kam die auf Platz vier gelandete Herrenmannschaft mit Patrick Grohmann, Tobias Henke, Patrick Springer und Bernd Knoke als Vierter weiter. Auf dem gleichen Platz beendeten die Damen A (ab 45 Jahre) mit Christel Meiners, Maria Huchtkemper, Ulrike Hamann, Petra Henke und Renate Rickert die Westfalenmeisterschaft.

Basketball-Oberliga

Mustangs spielen in Kinderhaus

■ **Rheda-Wiedenbrück** (dali). Die Mission „Aufstieg“ haben die Westfalen Mustangs souverän erfüllt, jetzt geht es für den Meister der Basketball-Oberliga darum, die Saison vernünftig zu Ende zu bringen. Keine Schwierigkeit sollte dabei am Sonntag die Aufgabe beim Tabellenletzten SCW Kinderhaus darstellen.

„Ich bin froh, dass wir es geschafft haben, denn es war spannend genug“, findet Trainer Ilias Masnic. Weil in der 2. Regionalliga nur noch ein Nicht-EU-Ausländer spielberechtigt ist, kommt dem eigenen Nachwuchs bei den Mustangs ab sofort eine besondere Bedeutung zu. Zu den Spielern, die allmählich eingebaut werden sollen, gehört Markus Irom aus der Reserve. Fehlen wird in Kinderhaus Semmi Eboigbe, der im heimatlichen London eine Fußballtrainerausbildung macht.



Einsatz: Christian Bauer, der hier Kevin Brown (l.) und Luca Sewing (r.) versetzt, war im Hinspiel mit sechs Treffern der beste Gütersloher Schütze.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Es geht ums Prestige

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel empfängt die HSG Gütersloh heute zum Kreisderby. Anwurf ist um 19.30 Uhr

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel.** Die Handballer der TSG Harsewinkel und der HSG Gütersloh genießen am 22. Spieltag der Verbandsliga den Luxus, dass es in ihrem Derby nur noch ums Prestige geht. Denn die wichtigsten Saisonziele haben der Tabellendritte („Ein Platz im oberen Mittelfeld“) und der Rangneunte („Früher Klassenerhalt“) mit ihren häufig guten und fast immer soliden Leistungen bereits erreicht. Weil der Ehrgeiz, gerade dieses Spiel zu gewinnen, auf beiden Seiten unverändert groß ist, dürfen sich die Zuschauer gleichwohl auf einen offenen Schlagabtausch freuen.

„Jetzt wollen wir auch mindestens Dritter bleiben und versuchen, noch Vizemeister zu werden“, beschreibt Manuel Mühlbrandt die neuen

Ziele der TSG Harsewinkel (27:15 Punkte). Denn die kämpft ja mit dem TuS Möllenbergen (29:13), und dem CVJM Rödinghausen (27:15) um die Plätze hinter Meister VfL Mennighüffen (38:4). Dass die TSG ihre Stellung als bester Verbandsligist aus dem Kreis Gütersloh verteidigen und so dem eigenen Anhang gefallen will, ist für den Coach, der beim 24:20-Hinspielsieg zum letzten Mal selber aufrief, selbstverständlich.

An diese Partie haben die Gütersloher ganz schlechte Erinnerungen, denn bis zum 16:10 (42.) sahen sie wie der sichere Sieger aus, um dann total einzubrechen. „Aber jetzt kennen wir den Fynn Neitzke ja“, sagt Olav Schomakers. Doch ausgerechnet der A-Jugendliche, der mit sieben Toren bei der Harsewinkler Aufholjagd einen spektakulären

Einstand bei den Senioren gab, fällt angeschlagen aus.

„Dann holen sie sich eben andere aus ihrem guten Nachwuchs“, weiß der Gütersloher Coach um die großen persönlichen Möglichkeiten seines Kollegen Mühlbrandt. Vor dem Versuch, sich für die bittere Hinspielpleite zu revanchieren und den 8. Tabellenplatz aufzuholen, gibt es bei den Gütersloher Sorgen um Torhüter Kai Kleeschulte und Steffen Feldmann.

Der Torjäger (131/8 Saisontore) ist aber eigentlich mit Harsewinkels Luca Sewing (127/25) zu einem Wettschießen um den Titel bester Verbandsligschütze aus dem Kreis Gütersloh verabredet. Aber vielleicht macht den beiden ja eh der Gütersloher Halbrechte Marian Stockmann (130/7) einen Strich durch die schöne Rechnung.

Entscheidendes Spiel um den Klassenerhalt

Handball: Frauen-Verbandsligist TSG Harsewinkel am Sonntag beim Schlusslicht TV Verl II

■ **Kreis Gütersloh** (kra). Maßneul Mühlbrandt will nicht rechnen, sondern Handball spielen. Damit er das mit den Frauen der TSG Harsewinkel auch nächstes Jahr in der Verbandsliga tun kann, fordert er am Sonntag einen Sieg beim TV Verl II. „Denn dann hätten wir den ersten Abstiegskandidaten in die Landesliga verabschiedet und gute Chancen, uns bei der Suche nach den anderen heraushalten zu können“, erklärt der Coach.

Die Harsewinklerinnen gehen mit 12:22 Punkten als Tabellenzweite in den drittletzten Spieltag. In der Rangliste folgen HT Sf Senne (10:24), TuS Nettelstedt (8:26) und eben der TV Verl II (6:28). Die beiden Schlusslichter steigen direkt ab, der Drittletzte trifft in einem Relegationspiel auf den Rangneunten der Verbandsliga, Staffel 2.

„Um dieses Entscheidungs-

spiel zu erreichen, müsste unsere Reserve ja nicht gegen Harsewinkel gewinnen, sondern auch noch die folgenden Spiele gegen LiT NSM und Nettelstedt“, sagt Karina Wimmelbäcker. Obwohl die Trainerin des Verler Oberligateams das für „sehr schwer“ hält, will sie am Sonntag so viele Spielerinnen aus ihrem Kader abstellen, wie möglich. „Aber im Vordergrund steht das Spiel der Ersten gegen den TuS Drolshagen, das im Anschluss angepfiffen wird“, sagt Wimmelbäcker, „denn da geht es ja auch um sehr viel.“

Weil er die Verler Personalentscheidungen eh nicht beeinflussen könnte, hat Mühlbrandt in dieser Woche noch einmal das Training bei seiner TSG intensiviert. „Zum Abschluss habe ich sie dann am Donnerstagabend noch mal so richtig eingestimmt“, berichtet der Coach.

Hohelüchter hat nichts zu verschenken

Handball: Verbandsligist TV Verl empfängt am heutigen Freitag die abstiegsbedrohte TG Hörste

um die HSG Spradow (16:26) oder den TSV Hahlen (18:24) abzufangen? „Dass es Spradow noch erwischte, glaube ich nicht, denn die haben letzte Woche trotz unseres klaren 33:24-Sieges einen sehr gefestigten Eindruck gemacht“, sagt der Verler Trainer, der heute „nichts zu verschenken“ hat, weil er den aktuellen 6. Tabellenplatz unbedingt noch verbessern will. Für Nico Schnatmeyer rückt Philipp Hoyer aus der Reserve als zweiter Torhüter in den Kader.

Die TG Hörste, die letzte Woche mit dem 29:25 gegen den Rangzweiten Rödinghausen einen Achtungserfolg und den ersten Sieg nach der Trennung von Trainer Hagen Hessenkämper landete, hat mit Patrick Sunderbrink (HC Bad Oeynhausen) einen Spieler hinzugewonnen. Außerdem kann Interimstrainer Matthias Baier immer mehr auf Max Schäper zählen, der wegen einer schweren Verletzung in der gesamten Hinrunde gefehlt hat. „Trotzdem sollten wir punkten können, wenn wir unsere normale Leistung bringen“, gibt sich Hohelüchter zuversichtlich.

Westfalen Mustangs II Meister in der Bezirksliga



■ **Rheda-Wiedenbrück** (dali). Einen perfekten Samstag erlebten die Basketballer der Westfalen Mustangs. Bevor die erste Mannschaft den Aufstieg in die 2. Regionalliga perfekt machen, schaffte auch die Reserve ihr Meisterstück. Nach dem ungefährdeten 100:41 (16:15, 33:3, 25:15, 26:8)-Heimerfolg über die TG Herford ist der zweiten Mannschaft zwei Spieltage vor Saisonende vom ärgsten Verfolger SFS Baskets Sennestadt nicht mehr vom ersten Platz der Bezirksliga zu verdrängen. Die „Fohlen“ steigen in die Landesliga auf. Das Bild zeigt (v.l.) Robert Brüggemann, Vincent Spinola, Markus Irom, Igor Lalkov, Max Lavodrama, Christof Lind, Nils Bühring, Melvin Ohiomoba, Kai Alke und Andre Meyer.

Trainer Eckel versteht Rücktritt als Warnung

Handball: Bezirksligist HSG Rietberg-Mastholte geht mit einem Interimstrainer in das Kreisderby gegen die HSG Gütersloh II. Thema Klassenerhalt für TSG Harsewinkel II bereits abgeschlossen

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Die blamable 25:34-Heimpleite der HSG Rietberg-Mastholte gegen die SG Neuenkirchen-Varensell hatte nicht nur in der Tabelle der Handball-Bezirksliga Auswirkungen. Am Mittwochabend erklärte Ralph Eckel (47), Coach der auf Rang zehn liegenden Rietberger, seinen Rücktritt. „Er glaubt, die Mannschaft nicht mehr zu erreichen und will mit diesem Schritt einen Impuls setzen, damit das Team nicht noch in Abstiegsgefahr gerät“, sagte Pressewartin Monika Duhme.

Eckel hatte vor drei Wochen seinen Abschied zum Saisonende angekündigt und die HSG daraufhin Lars Gottwald als Nachfolger verpflichtet. Wer die Mannschaft am Sonntag im Kreisderby gegen die HSG Gütersloh II betreut,

ist offen. „Es wird jemand auf der Bank sitzen, notfalls mache ich das selbst“, versprach der stellvertretende HSG-Leiter Bernd Strotkötter.

Zwar belegen die Rietberger den 10. Tabellenplatz, doch eventuell reicht der nicht zum Klassenerhalt. Weil die Bezirke im Handballverband Westfalen und damit auch die bisherigen Bezirksligisten am Saisonende aufgelöst werden, wollen die Kreisverbände Bielefeld und Gütersloh eine neue „Kreis-Oberliga“ bilden. Um sicher dabei zu sein, gilt es heuer tatsächlich möglichst viele Bezirksligisten aus diesen Kreisen hinter sich zu lassen.

Am Sonntag empfängt die HSG Rietberg-Mastholte (18:24 Punkte) mit der HSG Gütersloh II (13:29) einen Gegner, der noch mehr im

Zugzwang ist. Wegen des unerlaubten Einsatzes von Matthias Kracht wurden der Verbandsligareserve, die beim Remis gegen Neuenkirchen und beim Sieg gegen Hesselteich gewonnenen Punkte am grünen Tisch wieder abgezogen. „Das war unser Fehler“, räumte Matthias Kollenberg einen Regelverstoß ein. „Aber daran können wir jetzt nichts mehr ändern.“ Weil die Formkurve wieder nach oben zeigen würde, ist der HSG-Coach guter Dinge, trotz allem den Klassenerhalt schaffen zu können, zumal Timo Deppe, nach seiner langen Verletzungspause wieder in Tritt komme.

Bereits abgehakt ist das Thema Bezirksliga bei der TSG Harsewinkel II. Das abgeschlagene Schlusslicht will in der Partie gegen den Rang-

elften TuS Brockhagen deshalb bereits Spieler ausprobieren, die nächstes Jahr in der Kreisliga zum Einsatz kommen sollen. Dem A-Jugendlichen Niklas Jürgens bescheinigte Coach Christoph Dammann nach seinem Debüt bei der Niederlage in Gütersloh schon „ein Lichtblick“ zu sein. Der Tabellenzehnte SG Neuenkirchen-Varensell hat mit dem Rangfünften SG Sendenhorst zwar einen starken Gegner zu Gast, strotzt nach dem Derbytriumph aber auch vor Selbstbewusstsein. „Wir haben unser Potenzial auf den Punkt abgerufen“, freut sich Trainer Matthias Zelle immer noch über den starken Auftritt. Gegen die robusten Sendenhorster drohen allerdings Patrick Ellefert und Maximilian Schröder auszufallen.